

Mach's **trotzdem!**

von Barbara Dahlgren

Ich staune, wenn ich sehe, wie meine Töchter mit ihren Kindern umgehen. Einmal, als Sherisa ihren Sohn anwies, einer bestimmten Aufforderung nachzukommen, machte dieser ihr unmissverständlich klar, dass er dazu keine Lust zu hätte. Meine Tochter brauste nun keineswegs auf, wie ich es wahrscheinlich getan hätte, sondern antwortete ruhig und freundlich: „Das ist aber doch zu schade. Im Leben gibt es vieles, was du nicht tun willst, aber trotzdem einfach machen musst.“ Was für eine wunderbare Art, eine Lebensweisheit in eine alltägliche Begebenheit einfließen zu lassen!

ten. Die Liebe ist nicht auf einfältige Weise leichtgläubig. Anders ausgedrückt: Sie stellt uns manchmal eher vor eine Wahl, als dass sie eine Emotion widerspiegelt. Das wird nirgendwo so deutlich wie im Opfertod Jesu Christi. Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen Sohn für uns gab (Jh 3,16-17). Jesus liebte die Welt so sehr, dass er sich für uns aufopferte (Jh 10,18). Er tat es aus Liebe. Aber jene, die er liebte, wiesen ihn ab und töteten ihn. Fiel ihm das leicht? Er sprach: „Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir ...“ (Lk 22,42).



Er starb jedoch nicht nur für uns, sondern ist auch für uns auferstanden, gen Himmel aufgefahren und lebt durch den Heiligen Geist in uns. Und das ist es, was zählt! Es ist noch immer schwer für uns, Menschen zu lieben, die uns keine Gegenliebe entge-

» Es fällt uns schwer, Menschen zu lieben, die egozentrisch, undankbar oder unverschämt sind. «

Mach's trotzdem! Welch ein Handlungsmuster! Die Bibel ist voller Weisungen, denen ich manchmal lieber nicht folgen möchte. So habe ich meine Probleme mit all diesen Bibelstellen, in denen es heißt: „Liebt einander“. Es fällt mir nicht immer leicht, meinen Nächsten wie mich selbst zu lieben (Mk 12,31), oder gar meine Feinde (Mt 5, 43-44) und manchmal selbst meine engsten Angehörigen und Freunde (Eph 5,25).

Es fällt uns schwer, Menschen zu lieben, die egozentrisch, undankbar oder unverschämt sind. Es fällt uns schwer, Menschen zu lieben, die uns nicht mit Gegenliebe begegnen. Es ist schwer, jemanden zu lieben, dem mit Vernunft oder Logik nicht beizukommen oder der ganz einfach egoistisch ist. Und es ist schwer, jene zu lieben, die uns verbal angreifen, uns schlechtmachen oder haltlose Gerüchte über uns verbreiten. Die biblische Weisung aber scheint klar auf der Hand zu liegen: Liebe sie trotzdem!

Im Hohenlied der Liebe im 1. Korintherbrief 13 wird die Liebe unter anderem als langmütig, freundlich, nicht eifernd, gutgläubig, alles ertragend, nicht erbitternd beschrieben. Es heißt dort aber nicht, sie nehme alles hin, was andere ihr zufügten. So ist denn dort auch nirgendwo die Rede davon, sie ließe sich rücksichtslos übervorteilen und ausbeu-

Alle Artikel
dieser Ausgabe sind
auch unter
www.wcg.org/de
online nachzulesen!

Es war eine qualvolle Entscheidung. Im Lukas-evangelium 22,44 heißt es: „Und er rang mit dem Tode und betete heftiger. Und sein Schweiß wurde wie Blutropfen, die auf die Erde fielen.“ Er litt Todesqualen, aber er ging diesen Weg dennoch. Er liebte uns trotz un-

» Er liebte uns trotz unserer Selbstsucht, unserer Undankbarkeit und unserer Ablehnung. «

serer Selbstsucht, unserer Undankbarkeit und unserer Ablehnung. Wir sind einer solchen Liebe nicht wert. Jesus aber brachte sie uns trotzdem entgegen - er tat es für Sie und für mich. Und ich bin überaus glücklich darüber.

genbringen, die verletzend, unfreundlich und grausam sind. Da aber Jesus in uns dem zum Trotz in Liebe zu handeln vermag, können auch wir es mit seiner Hilfe - trotz allem. □

Die Liebe ist nicht auf einfältige Weise leichtgläubig